Correponden

itwoğ, Freitag, Sonntag,

usnahme der Feiertage. Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

Mue Boftanfialten nehmen Beftellungen an

Breis bierteljährlich 1 DR. 25 Pf.

Inferate

XXII.

Leipzia, Mittwoch den 18. Juni 1884.

№ 69.

Lohnutopien.

Nachbem in einem politischen Arbeiterblatte, ber jett verbotenen Subbeutschen Boft, aus ber Feber eines Gutenbergjungers ein Artikel, ber mit ber bisherigen, freilich unvolltommenen Ordnung in Sachen bes Carifs gar graufam umging, erschienen war, brachte auch unfer Corr. einen folden, ber die Ablohnung allein nach Beit, entgegen ber jetigen gemischten nach Zeit und Stud forberte. "Der bisherige Tarif wird außer Kraft gesett. Die Arbeits= zeit ift von nun an täglich eine achtstündige; die Bezahlung pro Stunde beträgt 60 Bf. Rein Ber: einsmitglieb barf unter biefen Bebingungen arbeiten", bas maren die fclant hingeworfenen Thefen bes erftzitierten reformdurftigen Berrn Rollegen in ber Subb. Boft, die als "Tarif ber Neuzeit" bem typographischen Bublitum genannter Zeitung zu Gemute geführt und bem Borftande bes U. B. D. B. zur balbigen Bermirflichung anempfohlen murben. -Der Stil bes Corr .: Artifels mar realiftifcher, immer: hin aber noch mit einer heutzutage feltenen Dofis Optimismus gelaben.

Ueber ben an ihn gerichteten Appell bes erft= erwähnten Produtis mag ber Zentralvorstand wohl gelächelt haben, und übel konnt's ihm niemand nehmen. Soll er boch unfre gur Rechenschaft gu ziehende greifbare Borfebung fein, Uebelftande mit Sehergabe voraussehen und die "Rlinke ber Gefet: gebung" jederzeit in ber Hand haben, um ihnen vorzubeugen, anderseits aber um die Ibeale anderer in nacte Wirklichkeit zu verwandeln. Miglingt jedoch lettere biffizile Arbeit, so wird schwerlich baran gebacht werben, daß nicht er ber Ibealift, sondern nur beffen topfschüttelnder Mohr mar, ber feine Schuldig= feit gethan. Run gar in vorliegender Sache mußte es boch jedem klar sein, wie wenig ber Borftand agieren kann und wie das ganze Schwergewicht einzig und allein bei ben Mitgliebern liegt. Im übrigen ift bie Beschäftigung, Zukunftstarife ins Blaue zu malen, fehr luftig, aber weiter nicht unfrer Erwägung wert. Bur Sache felbft, Ablohnung nach Beit, feien jedoch, unbeschabet ber rebaktionellen Ausführungen in Dr. 46 einige Bemerkungen geftattet.

Die Forberung ber Ginführung beg Zeitlohnes entspringt unfers Erachtens aus einem begreiflichen Gefühle ber Dhnmacht. Wer jemals berechnete und fich unter ben Auslegungen bes Tarifs geschäbigt fühlte, ober wem überhaupt ber Rotftift bes Chefs einen Strich burch die Rechnung machte, ber blidte gewiß mit einem ftarten Gefühle bes Burudgefett= feins auf seinen, im gewiffen Belbe ftehenden Rollegen, bem folche Unannehmlichkeiten erspart blieben. Der Gebanke, daß bas Gewißgeld, obligatorisch ein= geführt, "Frieden ben Boltern auf Erden" bringen würde, lag nahe und gewann allmählich an Unhangern, ohne bag feine finftere Rehrseite gur Beachtung fam. Denn daß die Tendeng, den Arbeits? Iohn möglichst niedrig zu normieren, unter ber heutigen Produttionsweise bes Kapitals immer das Alpha ben. Diefer Lohn, auf austömmliche Bobe normiert,

und Omega bleiben und burch teine Form verandert werben wird, mußte nachgerade jedes Rind lallen können. Davon aber noch ganz abgesehen, hat das gewiffe Belb bei uns auch feine Rampfe und biefe murben fich vermehren und verscharfen, wenn es als alleinige Lohnform figurierte. Wir benten babei an die Rontrolle und Beauffichtigung burch die Drudereibeamten, an bas vielfache Wettrennen ber Rrafte gleichgestellter Rollegen und an beren Bezahlung und Rangordnung. Der Gewißgelbfeter ift brauchbar und erprobt, feine Leiftungen find anerkannt, benn ber Pringipal murbe ihn fonft ins Berechnen gestellt ober mit bem "Sad" laufen gelaffen haben. Tropbem ift es Thatfache, bag viele Charattere mit biefem generellen Bewußtsein ihres Wertes nicht zufrieden find und am Ort ihrer Thaten fich burch übereifriges Befen hervorthun gu muffen glauben. Die Beschichte von bem mit einem Bonn burch bie Gaffen und Gange bes Segerfaales galopvierenden Fattor ift wohl nur Mythe, tennzeichnet aber bie Situation manchen Beichafts. Das Rennen und Jagen ift herrschenber "Con", tropbem an Ar= beitsquantität, besonbers aber squalität weniger ges leiftet wird als irgendwo. Aber bas ift gleich. Rurg, ber eine, von "oben" großgezogen, fpielt ben Emfigen und alles rennt und jagt wie er, und ba ihm eine Aufbefferung zu teil, mahnen die anderen felbige auch schon in der Tasche zu haben. Es ent= fteht ein Nepotismus und eine Leisetreterei und die Offizin erhält schließlich bie Benennung eines "Bucht= hauses" einfach barum, weil ihre meift "ewigen" Infaffen mehr ober weniger eine gute Ronduite er= ftreben. Bo ein freier, uneingeschüchterter Beift unter ben Arbeitern herrscht, wird teine rabiate Bringipals= ober Faktorherrichaft blaffe Furcht ein= floken tonnen; ba biefer Beift gur Beit aber noch fehlt, feben wir nur, daß bas mas bem Berechnen gur Laft gelegt wird: bas Ueberanftrengen ber Rrafte, Neid und Mißgunst auch hier regieren und lernen begreifen, daß biefe häßlichen Wunden nicht burch ben Zeitlohn, fondern nur durch Pflege der Rollegia= lität geheilt werben konnen.

Wenn also heute der berechnende Setzer auf den mit einem foliben gemiffen Gelb ausgeftatteten Rol= legen fieht und ein gleich gunftiges Schickfal berbeifehnen follte, fo mag er es thun, aber das eben Musgeführte nicht vergeffen, niemals aber ben Beitlobn obligatorisch anstreben, weil sich sodann bas Bilb gar fehr verwandeln konnte. Der heutige Sat bes Zeitlohns erhält sich durch unsere brauchbaren Gewißgelbseter auf seiner Bohe, weil sie ben Taufch bes Berechnens nicht scheuen und im Notfalle ben aufdringlichften Beweis erbringen tonnen, bag fie ihr Minimum'auch im Berechnen verdienen konnen. Sie brauchen eine jammervolle Ronfurreng von Stumpern nicht zu fürchten, weil biefe ihre Arbeits= fraft wenigstens icheinbar mit Ehren aber Not im Berechnen abfeten konnen, bei obligatorifchem Reit= lohn aber jebe günstige Konstellation verderben mür:

würde ein gewisses Maß guter Arbeit als Erforder= nis mitbringen und mas wollen mir, die mir genau unsere Pappenheimer kennen, welche es nicht zu leiften im ftanbe, mit biefen machen? Wo merben wir bieses typographische Proletariat zu unseren Normallohnfäten unterbringen? Wir feben uns ihm überliefert, und feine Konkurreng, die Devise "Not bricht Gifen" auf bem Schilbe, wird uns gum Berberbnis merben und jeden Mehrverdienft begi=

hier also windet fich bem Zeitlohne ber gorbische Knoten, entsprungen aus ber Lehrlingszüchterei, und ihn zu burchhauen murbe ber Gehilfenschaft, wenn fie die Rolle Alexanders zu übernehmen ben Willen hatte, schwerlich einfallen. So wie man auf bem erweiterten Arbeitergebiet einen Universalftreit nicht mehr brauchte, wenn man im ftanbe mare ihn burch= auführen, ebenso könnten wir die Anklammerung an bie Ablohnung nach Zeit entbehren, wenn wir bas Gewerbe foweit geordnet, daß ein gegen heute höherer Eriftenzbetrag bei biefer Ablohnung herausfpränge. Da biefe Unbahnung aber minbeftens fchwieriger ware als ein Fortschritt auf bem vertrauten Wege, bie zu erzielenben Gewinne, wie nachgewiesen, fehr problematischer Ratur fein könnten, fo wollen wir feine neuen Fragen in die Distuffion merfen, ebe man über die alten hinweggekommen, welche ba heißen: Schmuttonturreng und Lehrlingszüchterei.

Korrespondenzen.

Angeburg, 13. Juni. (Berichtigung.) In Dr. 67 bes Corr. erläßt ber Borftand bes Bayeri= ichen Buchbruder = Unterftützungsvereins in Rurn= berg eine Mitteilung, nach welcher in unferm Befchafte Carifftreitigteiten ausgebrochen fein follen. Diefe Erklärung ift babin richtig zu ftellen, baß sowohl die bei uns erscheinenden Zeitungen als auch alle anderen Arbeiten nach bem geltenben Tarife bezahlt werben. Bon ben in Frage kommenden Setzern war dagegen lediglich verlangt worben, daß fie fich bei einer als Lückenbüger für bie Sommerszeit geltenben Arbeit eine fleine Reduttion gefallen laffen. Sätten biefe Berren nur einiger= maßen ben an fie geftellten billigen Anforderungen im gemiffen Belbe Benuge geleiftet, fo murbe biefes Berlangen unserseits gewiß nicht gestellt worben fein. Gebrüber Reichel, fonigl. bayerifche Hofbuchbruckerei.

-m. Berlin. (Bereinsbericht vom 28. Mai.) Die Sitzung murbe burch ben erften Borfitenden Berrn Gifler um 9 Uhr 30 Minuten eröffnet. Den Bereinsmitteilungen ift zu entnehmen: Reiseunterftützung erhielten vom 15. bis 28. Mai 34 Mitglieber, zugereift und in Kondition getreten find 3, abgereift 11, ausgetreten 2 (bie Seter Albert Durre aus Berlin wegen Konditionsantritts bei Gebrüber Fidert und Emil Schonebed aus Cbersmalbe), gur Aufnahme melbeten fich 3, zur Wieberaufnahme 1;

Arbeitstosenunterftutung erhielten für bie lette vorstande per Zirkular zugesandte Notiz in bem re-Woche 28, nach § 2 bes Reglements 10 Mitglieber. Die Billets zu ben Panoramen find bei Ballinet, Union=Buchdruckerei, zu haben. — Unter Tarif= angelegenheiten teilte ber Borfitenbe mit, bag bie Angelegenheit bes Deutschen Tageblattes in ber letten Borftandsfitung ihre Erlebigung gefunden habe, nachdem noch zwei Mitglieder als gemagregelt anerkannt werben mußten. Es fei ferner bei biefer Gelegenheit folgender Vorstandsbeschluß gefaßt morben: "Wenn Mitglieber unter fich Bereinbarungen treffen in Bezug auf bas Quantum ber für bas Gewißgelb zu liefernden Arbeit und biefe Abmachun= gen die Benehmigung bes Borftandes erhalten, ift jedes Mitglied verpflichtet hieran festzuhalten; Buwiderhandelnde sind als gegen ben Tarif verstoßend zu betrachten und haben event. ben Ausschluß zu gewärtigen." Das fogenannte Prämienseben fei eine Außerachtlaffung bes Tarifs und burfe unter keinen Umftanden Plat greifen. — Es murbe bierauf ein Antrag bes Vorstandes: "Die Quittungsbücher auf ben Datum ber Ausfertigung auszustellen", nach furger Debatte angenommen. Der Referent, Berr Stolle, führte u. a. aus, bag bas Nachschlagen ber hauptbucher, um bie früher geleifteten Beitrage jedes einzelnen Mitgliedes festzustellen, eine höchft mubevolle und langwierige Arbeit fei, ohne irgend welchen Wert zu haben; bie Beiträge zur Z. R. R. und Z. J. R. wurden fo eingetragen werden, wie folche in Stutt= gart gebucht find, bagegen murbe es fich empfehlen, von einer Gintragung ber früher geleisteten Bereins= beiträge abzusehen, bamit jedes Mitglied in furzer Beit in ben Befit bes Buches gelangen konne. Die Bersammlung erklärte fich hiermit burch Unnahme bes Untrages einverstanden. - Der nachfte Buntt, Bahl eines Revisions-Rommiffions-Mitgliedes, fand feine Erledigung burch bie Wahl bes herrn huth. In die Matinee-Rontroll-Rommiffion murben gemählt die Herren: J. Schulz, Gorge, Mühl, Ritter, Gorth und Ende. - hierauf entwickelte fich eine längere Debatte über die Feier bes biesiährigen Johannisfestes. In letter Situng wurde Schloß Schönholz als Festlokal gewählt; es wurde jedoch von ben Besitzern an die Kommission die Anforderung geftellt, eine Entschäbigung von 100 Mt. für bie Ueberlaffung bes Lotals zu gahlen. Auf biefe Forberung ging bie Berfammlung jeboch nicht ein, es murbe vielmehr ber Kommission aufgegeben, ein Lotal zu beschaffen, für welches teine Ent= schäbigung verlangt wird. Für ben Fall, daß ein genügend großes Lotal für einen Sonntag nicht gu beschaffen ift, murbe die Feier event. für einen Sonn= abend in Aussicht genommen. — Nach Erledigung bes Fragekaftens fchlog ber Borfitenbe bie Situng um 11 Uhr 30 Minuten.

z. Bromberg. (Gautagsbericht.) Der biegiah: rige Gautag bes Gauvereins Pofen fand am 1. Juni (1. Pfingstfeiertag) ftatt. Als Delegierte maren an= wefend: bie herren Jacob, Lehnert und Straube= Bofen, Gabler:Schrimm, Berfuß-Inowraziam, Leberle, Bietsch und Witan-Bromberg. Der Gauvorstand war vertreten burch die Herren Bors. Schewe, Raffierer Förster und Schriftführer Franz. Die Beteiligung seitens ber Mitglieber bes hiefigen Orts= vereins am Gautage war leiber eine fehr schwache. Der Gauvorsteher Herr Schewe eröffnete den Gautag um 11 Uhr vormittags, begrüßte gunachft bie Delegierten und brudte ben Wunsch aus, baß bie heutigen Berhandlungen bem Bereine gum Segen gereichen möchten. Alsbann murbe gur Ronftituie= rung bes Büreaus geschritten; zum stellvertretenben Borfitenben wurde herr Banfegrau, gum ftellver= tretenben Schriftführer Berr Caspari gewählt. Bier= auf erfolgte Gintritt in die Tagesordnung. Bu Buntt 1, Berichterstattung über ben Stand bes Gauvereins, ergriff ber Borfibenbe bas Wort. Nach einigen Gin= gangsworten ermähnte berfelbe zunächst bie beiben Streiks in Inowraziam und Thorn, welcher lettere vollständig zu unferm Ungunften ausgefallen fei. Betreffs des Lehrlingsmefens hat die vom Bereins- Lehnert und Mattmann; zum Gautaffierer die Herren Befit des lettern übergegangen.

daktionellen Teile ber hiefigen Zeitungen Aufnahme gefunden; gleichzeitig entschulbigt fich Redner, bag er es unterlaffen habe, qu. Birtular auch an ben Begirts=Berein Bofen zu fenden. Sinfichtlich ber Tarif= angelegenheit ermähnt Rebner, bag in Bromberg sowohl wie in Bosen noch nicht vorgegangen werben tonnte. Un ben Bericht bes Borfitenben fnüpfte fich betreffs ber Streits eine längere Debatte. Msbann erfolgte Uebergang jum 2. Puntte ber Tagesordnung, Jahresbericht bes Raffierers. Derfelbe berichtet über Einnahmen und Ausgaben wie folgt: A. Allgemeine und 3. J. R. Einnahmen (intl. Borfchuß im I. Quartal 1883): 3889,83 Mt., Ausgaben 2675,66 Mt., im Gefchäftsjahre 1883/84 an ben Saupttaffierer abgeführt 1022,17 Mt., an Borichuß zurudbehalten 192,00 Mt. B. Sautaffe. Ginnahmen (intl. Borfcuß aus den Bromberger Oristaffen von 106,17 Mart) 735,62 Mt., Ausgaben 405,38 Mt., Bestand am Schlusse bes I. Quartals 1884: 330,24 Mark. Un ben Raffenbericht knüpfte Berr Förster bie Berlefung ber Bewegungsftatiftit fur bas verfloffene Geschäftsjahr. Um Schluffe bes I. Quartals 1883 betrug im Gauverein Bofen ber Mitglieber= ftanb 112, neu eingetreten find in biefem Jahre 16, zugereift 35, vom Militar 2, abgereift 40, jum Mi= litar 3, ausgetreten 2, ausgeschlossen 12, geftorben 1 Mitglieb; Mitglieberftand am Schluffe bes I. Qu. 1884: 107. Alsbann berichtete ber Bermalter ber 3. R. R., Berr Banfegrau, über ben Stand genannter Raffe pro 1883/84. Es betrugen bie Ginnahmen (intl. Borfchuß von Stuttgart im Betrage von 200 Mt.) 2513,45 Mt., die Ausgaben 2158,79 Mart; am Schluffe bes I. Quartals 1884 verblieb somit ein Ueberschuß von 354,66 Mt. Bon einer Revision ber Bucher murbe vorläufig Abstand genommen und auf Antrag bes herrn Straube-Bofen bie Dechargeerteilung bis zum Schlusse ber Berhandlungen vorbehalten. — Buntt 3. Abanderung bes Sauftatuts. Als Referent fungierte Berr Leberle-Bromberg. Die Durchberatung bes Gauftatuts nahm einen großen Teil ber Situngszeit in Anspruch; es hatten sowohl Bromberg wie Bosen verschiedene Abanderungs : Untrage gestellt. Die mesentlichsten gur Unnahme gelangten Abanberungen find folgenbe: Es wurde auf Antrag bes Bezirks=Bereins Broms berg beschlossen, ben Sauvorsteher und Kassierer burch Urabstimmung nach einer vom Gautag aufzuftellenden Kandidatenlifte gu mählen; die übrigen Gauvorstandsmitglieder bagegen werben in einer Berfammlung bes Ortsvereins bes Gauvorortes gemahlt. Der Antrag bes Bezirks-Bereins Pofen: "Die in ber Gautaffe befindlichen bisponiblen Gelber muffen auf ben Namen bes Borortvereins ficher zinsbar an= gelegt und burfen nur von zwei Borftandsmitgliebern gemeinsam erhoben werben", wurde angenommen. Ferner beantragte ber Bezirks=Berein Bosen, ben Sautag alle brei Jahre abzuhalten. Nach längerer Debatte wurde berfelbe in folgender Fassung ange= nommen: "Der Gautag findet alle brei Jahre und zwar in ben Jahren ftatt, in welchen eine General= versammlung bes U.B. D. B. einberufen wird, min= bestens aber fechs Wochen vor Zusammentritt ber Generalversammlung." Es wurde gleichzeitig bar= auf hingewiesen, daß im nächsten Sahre wieder ein Gautag stattfinden muß, da im felben Jahr auch bie Generalversammlung bes U. B. D. B. tagen wird. - Bunkt 4. Wahl bes Ortes für ben Gauvorstand. Dieser Puntt gab Veranlassung zu länge= ren Auseinandersetzungen. Auf Antrag bes herrn Leberle-Bromberg wurde beschloffen, den Gauvorort nach Pofen zu verlegen. — Infolge Unnahme bes oben ermähnten Antrages, betr. Wahl bes Gauvor= ftehers und Massierers durch Urabstimmung, reichte ber Borfitende noch unter Zustimmung ber Delegierten ben Buntt: "Aufstellung von Ranbibaten zur Wahl bes Gauvorstehers und = Raffierers", als 5. Puntt ber Tagesordnung ein. Es wurden vorgeschlagen: jum Gauvorsteher die Berren Fischer,

Brykczynski, Straube und Skrzetoski. - Punkt 6. Wahl bes Ortes für ben Gautag. Dhne weitere Devatte murbe beschloffen, die Bechfelfeitigfeit beizubehalten und infolgedeffen ben nachften Gautag in Bosen abzuhalten. — Bu Bunkt 7, Beschluffaffung über eingegangene Refurfe, Beichwerben und Unträge, lag nur eine unwesentliche Angelegenheit por. Es murbe balb über biefen Buntt gur weitern Tagesordnung übergegangen. — Bunkt 8. Derfelbe umfaßt: a) Feststellung ber Beitrage. Es murbe beschlossen, ben Beitrag zur Gaukasse auf 5 Pf. pro Boche zu belaffen; b) Feststellung ber Remunera= tion für die Berwaltung. Die Berteilung ber von ber Allgemeinen und 3. J. R. an ben Sauverein Bofen für die Bermaltungsgeschäfte zugefloffenen Remuneration von 2 Brog. murbe bahin beschloffen, bag bem Gauvorstand ein Drittel und ben Ortsver= einen Bromberg und Posen ebenfalls je ein Drittel ber Gefamt-Remuneration zugewiesen wurde; c) Fest= stellung ber Diaten für die Delegierten. Es murbe auf Antrag ber Bofener Delegierten beschloffen, ben auswärtigen Delegierten je 3 Mt. Diäten pro Tag ertl. Reifetoften III. Rl. zu bewilligen. Der Antrag Leberle, auch ben Bromberger Delegierten je 3 Mt. Diaten zu bewilligen, murbe abgelehnt; d) Bestimmung ber Bobe bes Paufchquantums, welches bem Gauvorstande jum Zwed außerorbentlicher Unterftütungen zur Berfügung gestellt wird. Hierzu wurde beschloffen, bem Gauvorstande wie bisher freie Hand gu laffen, jeboch möglichfte Sparfamteit zu empfeh= Ien. — Die Tagesorbnungspunkte waren somit bis auf bie Dechargeerteilung erlebigt. Der porgerudten Zeit wegen wurde ber Antrag ber Posener Delegier= ten: "Die Dechargeerteilung zu vertagen und biese bem Ortsvereine Bofen als Borort zu überlaffen", angenommen. Misbann wurde noch beschloffen, bie Saugeschäfte nebst famtlichen Raffenbuchern und Gelbern an ben Gauporort Pofen innerhalb fechs Bochen zu übergeben. Somit mar bie Tagesorbnung erledigt und es ichlog ber Vorsitenbe, herr Scheme, mit einem Soch auf ben U. B. D. B., in bas alle Un= mesenben einstimmten, ben biegjährigen Gautag um 6 Uhr nachmittags.

Rundschau.

Betreffs ber Ginführung von Papier=Nor= malformaten ift unterm 31. Mai vom Reichs! tangler folgender Erlaß an ben Borftand bes Ber= eins beutscher Papierfabrikanten zu Sanben bes Carl Drewfen in Lachendorf gerichtet worden: Die von bem Borftande bes Bereins beutscher Papier= fabrifanten an ben Bunbegrat gerichtete Gingabe vom 5. September v. J., betreffend die Ginführung von Papier = Normalformaten, ift bem Bunbegrate vorgelegt worben. Derfelbe hat barauf in feiner Situng vom 28. v. M. befchloffen, die Eingabe bem Reichstangler mit bem Ersuchen zu überweisen: gu erwägen, ob nicht die Reichsbehörben anzuweisen feien, in Butunft für ihren Bapierbedarf, soweit bie Intereffen des Dienstes es gestatten, fich ber auf ber Generalversammlung bes Bereins beutscher Papier= fabrikanten zu München am 13. Juni 1883 festgeftellten Normalformate zu bedienen, und für ben Fall bes Erlaffes einer folden Anweisung ben Bun= begregierungen eine gleiche Anweisung an die Bunbesbehörden anheimzugeben. Ich bin geneigt, bie Reichsbehörben zu veranlaffen, daß fie für ihren Papierbebarf fich ber oben bezeichneten Normalfor= mate bedienen und ftelle bem Vorstand ergebenft an= heim, mir zu bem Zwecke die Kartons zur Beranschaulichung der Formate in 120 Exemplaren zu= geben zu laffen. Der Reichstangler. In Bertretung: gez. Ed.

Die Attiengesellschaft für Zeitungsverlag in Elberfeld hat fich aufgelöft.

Die von ben herren Babel und Oldenburg in Lübed geführte Buchbruderei ift in ben alleinigen

Der Schriftseber Wilhelm Beismann aus Ruppichteroth, von welchem wir im vergangenen Sahre berichteten, bag er gelegentlich einer Berfammlung bes westbeutschen Stenographenbundes (Suftem Gabelsberger) in Witten a. b. Ruhr ben erften Breis erhielt, ift, wie wir erfahren, feit bem 1. April von ber Stadt Bochum als Stenograph angeftellt.

Der feit Jahren im Corr. avifierte Rarl Leopold Wille ift in Lubeck eingetroffen. Das bekannte Bittschreiben an einen bortigen Prinzipal liegt uns por: Früherer Buchbruckereibesiter, burch ben Schurtenftreich eines Schulbners ein armer Mann geworben, Frau in ber Irrenanstalt zu Salle, fünf Kinder, alle Habe versetzt u. s. w.

Gin Berr August D. in Nürnberg macht in einem bortigen Blatte bekannt, daß er "Buchbruckarbeiten aller Art in eigener, neu eingerichteter Werkstätte fertigt." Natürlich rasch, elegant und billig. Es lebe die Runft!

Gelegentlich eines Kongresses ber Fachvereine ber Beber, welcher biefer Tage in Gera ftattfanb, ift bie Gründung eines Bentralvereins beschloffen worden unter ber Firma Deutscher Manufaktur=Ur= beiter= und Arbeiterinnen=Berein. Derfelbe erftrebt bie Gründung einer Unterftützungstaffe für reifende Mitglieber, Beihilfe für folde Mitglieber, welche burch Ausführung ber Bereinsbeschlusse ober infolge ihrer Thätigkeit für ben Berein arbeitslos geworben find, Gemährung von Rechtsschut in gewerblichen Streitigkeiten, Regelung bes Arbeitslohnes, ber Arbeitszeit und Arbeitsvermittelung, berufsftatiftifche Erhebungen und möglichste Beseitigung der Aktord= arbeit. Arbeiter und Arbeiterinnen ber Beber=, Tuch= macher=, Färber=, Zeug= und Kattundruckerbranche, fomie Spinner, Birter, Bofamentierer tonnen Mitglieber werben. Der Sit bes Bereins ift Bera.

Der Bund ber beutschen Schmiebeinnungen, welcher Ende Mai in Hamburg einen Kongreß abhielt, ftrebt barnach, fämtliche Schmiebeinnungen unter feine Obhut gu bringen, um diefelben unterstützen und "überwachen" zu können. Noch mehr als bie Innungen felbft icheinen bie Befellen übermacht werben zu follen: Prüfungen, Arbeitsbücher, Arbeits= nachweiß, Berbergsmefen, Unterftützungstaffen alles das wollen die Herren Meister in ihre Fürsorge nehmen. Dag die Gefellen felbft über biefe Gin= richtungen mindestens "gehört" werben sollen, bavon steht nichts geschrieben — und da wundert man sich bann noch, daß die letzteren zu den Meiftern einen Gegensatz bilden, daß sie biesen zeitweise das Leben ichwer machen.

In Bubapeft murben zwei Führer ber gemäßigten Arbeiterpartei, ber Buchdrucker Anton Ihr= linger und ber Beamte ber Bubapefter Arbeiter= trantentaffe Jakob Kürschner, wegen "Aufreizung gegen bas Eigentumsrecht und gemiffe Staatsinfti= tutionen" gu einem Jahre Gefängnis und Roftenersat, ber Rebatteur bes Népakarat, Schriftseter Albin Scheffler, wegen Pregvergebens (Aufforderung gur Begehung eines Berbrechens, Lobpreisung eines Berbrechens, Aufreizung zum Rlaffenhaß und Aufforderung jum Ungehorsam gegen bas Geset) gu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis, 1100 Fl. Geldstrafe (eventuell noch 110 Tage Gefängnis) und in bie Koften verurteilt. - Cbenbafelbft ftreiten bie Schmiebegesellen; Hauptforberungen find: Mormierung bes Lohnminimums auf 7 Fl. pro Woche und Herabsetzung der Arbeitszeit von 14 auf 12 Stunben, welche Forderungen die Meister undiskutierbar finden.

Gestorben.

In Baben Baben am 7. Juni ber Maschinen-In Baben Baben am 7. Junt der Majginenmeister Joh. Gottlieb Kaufmann aus Krölpa in Boppard, Cochen, Coblenz, Creuznach, Baun, Sitorf, Meiningen, 78 Jahre alt, seit 32 Jahren in ber Doppard, Cochen, Coblenz, Creuznach, Baun, Sitorf, Weiningen, 78 Jahre alt, seit 32 Jahren in ber Heint, Konnef, Königswinter, Mayen, Meckenvöhrend seiner langjährigen Invalidität den vollen
Bochenlohn auszahlte. Derselbe hat in der Tauchnitssigen Druckerei in Leipzig gesernt und außer in
verschiedenen anderen Orten 14 Jahre lang in der
Müllerschen Hosbuch vollen, Creuznach, Bachen, Siegs
burg, Stromberg, Baldbröl, Wissen, Hong, Siegs
burg, Stromberg, Baldbröl, Baldbrö

In Gotha am 30. Mai ber Seter Karl Bauer, 73 Jahre alt — Gehirnschlag. Derselbe feierte vor 6 Jahren sein 50 jähriged Jubiläum und stand uns unterbrochen 51 Jahre in ber hofbuchbruderei.

Briefkaften.

S. in München: Derartige Angaben muß ber Gin-fender auch vertreten, ba wir biefelben nicht tontrollieren fonnen.

Unterstützungsverein Deutscher Buchdrucker. Derein der Berliner Buchdrucker und Schriftgießer.

Bewegungsstatistit vom Monat Mai 1884.

£0 oóje	Bugereist	Bom Militär entlaffen	eingetreten Misher	etre	Aum Militär	A GB G	Ausgetreten.	Nuß- gefchloffen. Inbalib ge-	Geftorben	Steuernde Mitglieber	Restanten	Ohne Bes schäftigung	Rrant	Unbestimmt	Cefamts Mit- glieberstand
27. April bis 3. Mai	5 1 2 2 2		12 1 3 3 2	2 1 4 1 1	6 13 6 5 7 1 7 —		1 1 -	1 -	3 1	1534 1461 1548 1537 1535	79 155 87 74 60	91 100 80 96 120	60 61 56 63 72	10 12 12 12 12 16	1774 1789 1783 1782 1803
Insgesamt	12	-1	21	9 8	31 19	-	2	1 -	- 4						

Für Unterstützungen verausgabt im Monat Mai 1884.

		Reisegelb			Extraunter= ftühung		Arbeitsl.s unterstütg.		Sonst. Unters stühungen			Krankengelb			Begräbnis= gelb		Invaliben=	
203 odaje	Mitgi.	Mł.	Pf.	Witgľ.	Mi.	witgt.	mt.	Mitgl.	mt.	Pf.	Witgt.	Mt.	Pf.	Witgl.	Mt.	Mitgl.	Mt.	
27. April bis 3. Mai	16	106	75	_	I —	25	192	9	126	<u> _</u>	54	748	-	2	200		_	
4.—10. Mai	23	122	40	_	_	24	152	13	198	_	52	836	_	1	100	_	_	
11.—17. "	24	162	5	3	8	21	142	11	144	-	46	724	-	_	_	-		
18.—24. "	12		75	—	-	28	204		160		57	986	-	1	100	1	22	
25.—31. "	15	116	5	—	-	33	240	10	140	-	61	1060	-			-	_	
Insgesamt	90	588	1-1	3	8	-	930	-	768	-	-	4354	-	4	400	1	22	

Bentral = Rranten= und Begrabhistaffe. (G. S.)

Befanntmachung. Diejenigen Berwaltungen, welche bas Bahlresultat pro 1884 noch nicht veröffentlicht haben, werben ersucht, bem Borftanbe balbmöglichft bie Namen ber gangen Berwaltungspersonen inklufive Revisoren mitguteilen, weil bieselben nach § 19 d bes Gesetzes, betreffenb Abanberung bes Gesetzes über bie eingeschriebenen Silfataffen, ber hiefigen Auffichts

Behörde anzuseigen find.
Ultenburg. Bei der am 6. Juni stattgehabten Wahl eines Berwalters fielen von 267 eingegangenen gültigen Stimmen 202 auf Karl Mauke in Alten-

Burg, Hosbuckerei, welcher somit gewählt ist. Berlin. Die nächste Sigung der Ortsverwaltung findet Freitag den 15. Juni abends 9 Uhr im Restaurant Paege, Krausenstraße 16, statt.

Quittung über eingegangene Beitrage.

Niederrhein-Westfalen. 1. Du. 1884. Sinnahmen: Angemeine Kasse 3276,40 Mt., Sintrittsgeld 75 Mt., Invalidentasse 1868 Mt., Borschuß aus der Hauptkasse 1000 Mt., Summa 6219,40 Mt. — Ausgaben: Reises 1000 Mt., Summa 6219,40 Mt. — Ausgaben: Reises gelb 1280,50 Mt., Arbeitstosen: Unterstützung 296,60 Rark, sonftige Unterstützung 475,50 Mt., sonstige Ausgaben 94,20 Mt., Berwaltung 105,59 Mt., als Borichuß pro 2. Du. zurückbehalten 1000 Mt., Ueberschuß einsgesandt 2967,01 Mt.

Schlessen. 1. Du. 1884. Sinnahmen: Allgemeine Kasse 2537,20 Mt., Sintrittsgelb 42 Mt., Invalidens taffe 1439,20 Mt., Borfcuß aus ber haupttaffe 1800 Mark. Summa 5818,40 Mk. — Ausgaben: Reisegelb Mart. Summa 3818,40 Mt. — Ausgaden: Keijegeld 1661,45 Mt., Arbeitslosenunterstügung 709 Mt., sonstige Unterstügung 376 Mt., Invalidenunterstügung 91 Mt., sonstige Ausgaden 52,50 Mt., Berwaltung 80,36 Mt. Als Borschuß pro 2. Du. 1884 zurückbehalten 1500 Mt. Neberschuß eingesandt 1348,09 Mf.

Gauverein Leipzig. Freitag ben 27. Juni: Außerordentliche Generalversammlung im Restaurant zum Johannisthal (Holpitalstraße). Tagesordnung: 1. Tarifangelegenheiten in der Buchdruckerei von Reusche. 2. Antrag von 38 Mitgliedern, Witwenunter-stützung betreffend. 3. Beschlußfassung über den An-

intging beresens. 3. Beigingfassig abzuhelsen. Antrag, der mistlichen Lage in Leipzig abzuhelsen. Mheingan. Bon dem am 14. und 15. April in Bonn stattgesabten Gautage wurde beschloffen, vom 1. Juli ab den Gau in Bezirke einzuteilen. Die Umgrenzung derselben ist folgende: Bezirk Nachen: Aachen, Bittburg, Blankenheim, Call, Düren, Erkelenz. Sichweiler, Gupen, Beilenfirchen, Gemund, Gerolftein, Heinsberg, Herzogerath, Jülich, Linnich, Malmeby, Montjoie, Prüm, Schleiben, Stadt Kyll, Stollberg, St. Bith, Zülpich. J. Julien, Borsitzenber; C. Brümm, Kassierer. — Bezirk Bonn: Ahrweiler, Altenfirden, Anbernach, Bacherach, Betborf, Bonn,

Borsigenber, J. Kömer, Kassierer. — Bezirk Saars brüden: Baumho!ber, Bir!enselb, Kirchberg, Kirn, Meisenheim. Merzig, Mettsach, Reuntirchen, Oberstein, Ottweiler, Saarbriden, Saarburg, Saarlouis, Simmern, Sobernheim, St. Johann, St. Wendel, Sulzbach, Trarbach, Trier, Bölflingen, Wittlich. G. Menge, Borstenber; W. Bödmann, Kassierer.

Elberfelb. Der hiefige Ortsverein feiert fein bieße jähriges Johannisfest am Sonntag ben 29. Juni durch einen Ausstug nach ber Dechenhöhle bei Jerlohn und gemeinschaftliches Mittageffen in Soben-Indurg, wozu die Herren Kollegen der unliegenden Drudorte freundlichft eingeladen werden. Die sich die birekt hier anschließenden Teilnehmer haben Fahrpreissermäßigung und beträgt die Fahrt ab Elberfeld nach der Dechenhöhle und zurüd 2,20 Mt. Abfahrt vom Bahnhof Döppersberg um 6 Uhr 34 Min. früh. Ansehberg um 6 Uhr 34 Min. früh. melbungen gur Fahrpreisermäßigung beliebe man bis 3um 21. d. an Herrn Paul Trupte, Elberfeld, Rafinostraße 34, zu richten.

Elmshorn. In ber hiefigen Grothichen bruderei find Tarifftreitigfeiten ausgebrochen. In ber hiefigen Grothschen Buch funft in bem Bertehr: Spfen, Mühlenftraße.

Röln. Der hiefige Ortsverein feiert am 29. Juni sein Johannisfest, bestehend in einem Ausstug nach Mülheim und bem Höhenberg in Begleitung eines Gesangvereins und einer Musikapelle; abends 6 Uhr Aufbruch von da nach dem benachbarten Kalk zur Neftauration Oplaben, woselbst daß Fest durch Tanz und Borträge beschlossen wird. Die Kollegen der benachbarten Bezirke und Orte werden hierzu freundlichft eingelaben.

Schlesien. 1. Du. 1884. Es steuerten 585 Mitzglieber in 60 Orien. Neu eingetreten sind 14, wieber eingetreten 5, zugereist 61, vom Mititär 3, abgereist 73, zum Militär 1, ausgetreten 4 Mitglieber (die Setzer Osfar Härlein aus Poln.-Wartenberg sohne Erundsangabe], Leo Menzel aus Brandt, Kr. Habelschleimerd swegen Etablierens], Naul Opitz aus Görlitz sum nicht das tarismäßige Minimum verlangen zu müssen und Sohann Kurft aus KleinsStrehlitz sohnen Kurft aus KleinsStrehlitz sohnen und Johann Burft aus Klein-Strehlitz [mit Reften; erhielt im 3. und 4. Du. 1883 die Unterfülzung nach § 2 für 10 Wochen mit 140 Mt.]), ausgeschlossen (Otto Hartmann, S. aus Ratibor [wegen Resten; exhielt ebenfalls in 3. und 4. Du. 1883 die Unterstütigung nach § 2 für 10 Wochen mit 140 Mt.]), gestroben 1 Mitglied. Mitgliederstand Ende des Quartals 529. — Konditionstos waren 64 Mitglieder 269 Wochen, frant 48 Mitglieber 153 Wochen.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet (Einwendungen find innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigefügte Abresse zu senden):

In Gotha ber Schweizerbegen Joh. Brandt,

zn Sorya der Schweizerdegen Joh. Brandt, geb. in Ersurt 1850, ausgelernt daselhst 1865; war schon Mitglied. — Shr. Walch, Hosbucheruckerei. In Kirchhain der Auchbruckereibestiger Wilhelm Wasmuth, geb. in Rosenthal (Kr. Frankenberg i. H.) 1856, ausgelernt in Frankenberg; war schon Mitglied. — Fr. E. Prenger in Marburg, Kochsche Buchs druckerei.

In Reustettin ber Seter Richard Schilling, ausgelernt in Berent i. Westpr. 1880; war noch nicht Mitglieb. — Karl Guttzeit in Stolp i. Pom., Dels mangos Buchbruderei.

Reife= und Arbeitelofen=Unterftügung. Der Unfug, Borfcuß auf Legitimationen zu nehmen und bann folche unter Postnachnahme von bem nächsten Bermalter erheben ju laffen, nimmt wieber überhanb, weshalb bie herren Bermalter erfucht werden, alle Nachnahmesendungen ohne Unterschied gurudzuweisen. Ferner wollen lettere die Herbergswirte barauf aufs

merklam machen, vorsichtiger mit bem "Borgen" ju fein, indem folch große Boften, wie fie beifpielsweise ber Franksurter herbergswirt in Rr. 55 bes Corr. reklamiert, nicht blos vom Nebernachten herrühren fonnen. Der in besagter Nummer erwähnte Setzer Gust. Parich icheint übrigens das "Bumpen" geschäftsmäßig zu betreiben, denn Genannter hat in Freiburg i. Br., tropdem er dort Reisegeld erhielt, beim dortigen herbergswirt sein Legitimationsbuch abermals verfett mit bem Auftrage, es ihm per Nachnahme nach Konftang zu fenben.

Stuttgart, 16. Juni 1884.

Der Borftand.

Buchdrucker-Unterflützungsverein für Banern.

Mürnberg. Das biesjährige Johannisfest wirb am 22. Juni burch einen Ausflug nach Rlofter Seils: bronn in Bemeinschaft mit ben Ansbacher Rollegen geseiert. Die hauptsächlichsten Programmpuntte sind: Gartenfest, Festessen, Ball, wozu die Kollegen der benachbarten Dructorte ergebenst eingeladen werben. Abfahrt von Nurnberg um 8 Uhr 40 Minuten morgens. Anmelbungen find ju richten an Jean Grohrod, Spittler Thor (Kontrollstation).

Nürnberg, 16. Juni 1884.

Der Borftanb.

Kür Buchdrucker!

In eine sehr rentable Buchbruckerei kann ein junger tücktiger Buchdrucker (gewandter Setzer ober Drucker) mit einer Einlage von ca. 5000 Mt. als Teilhaber sofort eintreten. Offerten unter F. 33 an Haglen= ftein & Bogler in Rarlsruhe.

Kattor

gefucht von Ed. Moos, Buchbruderei, Erfurt. [213

Ein tüchtiger Schweizerdegen

(Sandpreffe) fofort gefuct von Julius Forfter, Bab Elfter. [234

Ein in ber Galvanoplaftit burchaus bewanderter, felbständig arbeitenber

Galvanoplastiter

bem gute Zeugniffe zur Seite stehen, tann bauernbe Beschäftigung finden. Offerten sub P. L. 227 an bie Exped. d. Bl. erbeten.

Bertrauensposten.

Sin Mann in gesetten Jahren, wissenschaftl. geb., vollst. vertr. mit bem Inseratenwesen, in b. Buch, allen Kontorarb. sowie Kalkulation von Drudarb. erf., berg. Leiter e. mittl. Druderei, auch zu rebatt. Arb. befähigt, sucht anderweit dauerndes Engagement, am liebsten in e. Druderei mit Blattverlag, die er später übernehmen könnte. Offerten unter J. K. 8159 an Rudolf Mosse, Berlin SW. (B. 11558) [228

Ein junger Mann, feit einer langern Reihe von Jahren als erfter Expedient in einer größern Beitungs: Druderei thätig, jucht veränderungshalber eine andre Stelle. Derselbe ist selbständiger Arbeiter, mit dem Inseratenwesen vollständig vertraut, übernimmt das Lesen der Korrekturen und könnte event. redaktionelle Aushilse leisten. Offerten unter X. 11277 an Rudolf (L. 11277) Moffe, Leipzig.

(B. 11059 Gin junger tüchtiger

Schrift tietzer [206
welcher Kenntnis vom Notensat hat, im Berkehr mit
bem Publikum gew. ist und die Stelle eines Korrektors vertr. könnte, wünscht bauernbe Besch. Werte Offerten unter S. V. 20, posts. Berlin NO., Postbez. 18, erb.

Sin im Rebaktionsfache routinierter junger

Buddruder

(Referent, Rezensent, Feuilletonist, Korrektor) sucht zu sofort Stellung. Selbiger ist befähigt, ein Rokalsblatt zu redigieren. Solide Gehaltsbedingungen. Werte Offerten unter "Imra 233" an die Exped. d. Bl. erb.

in Buchdruder, forretter Scher und Stercothpent (Gips und Papier), in der Galvanoplastit nicht unerfahren, sucht Stellung. Werte Offerten erbeten an herrn W. Miller, Berlin, Markusstr. 21a. [231

Ein tücktiger Setzer, ber mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, an der Maschine Beschein weiß, im Korrekturenl. u. Absassen von Berichten erf. ift, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 30. d. oder später Kond. Werte Off. sud P.K.22 postl. Pyrit erb. [230

Verlag von Alexander Waldow, Leipzig. Bestellungen über 3 M. liefere, wenn Gelder mir franke zugehen, in Deutschland u. Österreich gleichfalls franke. Eugelien, in Deutschland u. Österreich gleichfalls franke.

Illustr. Encyklopädie der graphischen
Künste, Herausgegeben von A. Waldow.
Erscheint in Heften zu 80 Pk; bis jetzt erschienen 22 Hofte mit vielen hunder Illustrationen.
Es ist dies, wie die Fachpresse aller Länder auerkennt, das hervorragendste Fachwerk der Neuzeit und das beste und vollständigste überhaupt existierende Wörterbuch. Lieferung auch in Serien zu 6 Heften A Serie 4 M. 80 Pf.
Über den Satz des Griechischen und
Hebräischen. (Separatabdruck aus Waldow,
Buchdruckerkunst.) Elegantester Druck auf tongelbem Papier mit roter Linioneinf, Preis 2 M.



Anzeigen.

J. D. Trennert & Sohn

Schriftgiesserei (gegründet 1810)

ALTONA-HAMBURG

liefern komplette Buchdruckerei-Einrichtungen und halten stets grosses Lager von den neuesten Brot-, Titel- und Zierschriften etc. . Haussystem Didot (Berthold).

Durch die Expedition der Enpographischen F Jahrbilcher in Leipzig-Reudnit sind zu begieben: Burichtemeffer, mitzwei Rlingen, à Stud Mt. 1,00

Anrichtemeser, muzwerstungen, a " Uhlhefte, mit verschiebb. Zwinge, a " " mit Messungerschluß, a " Bintelhaten (Reusitber) 21:5 cm " 25:3,5 " " 17:3,5 " (Stahl) 17:4 " 20:4 25:4 ...à Stück Schlägpunkturen Eiferne Setsichiffe 42:29 26:39 " " " " 24:32 " " 21:29" " " 16:26 13:42 à " " "11:42 " å " "5,75
8:42 " å " "5,00
Linieu=Biegapharate . . . å " 30,00
Bingetten à " 1,00
Chnitser à " 1,00
Uhlspisen Dutend "0,80
erklustve Porto. Bei Bestellungen über 10 Mt.
liesern wir innerhalb Deutschland und Desterreich franko. 11:42à





Suche auf sofort ober später Stellung als Schrift= setzer. Militarfrei und mit gutem Zeugnis verseben. Rarl Laur in Clausthal a. Barg, Corgerftr. [229

Soeben erschien und ist burch die Filiale Eger (Obm. G. Trapp, Buchdruckerei Gschiay) beziehbar: Fehldrift zur Iohannisfeier von Alvis Weik.

Mustriert. (Siehe Korrespondenz Eger in Nr. 60 und Runbicau in Dr. 67 bes Corr.). Zwedentsprechenbfte Kundigan in Art. 67 bes Sott. 3. Ineuentspeugendste für Sinzelne wie für ganze Kollegenfreise passenbe Festschrift mit 17 Beiträgen, meist Bortragsstüden, Fest-Komödie und Wusit- und Gesangsbeiträgen. Bei Bezug von 20 Expl. kostet 1 Exempl. 50 Pf.

, 10 , Sin Exempl. (ftets inkl. Porto u. Aufführungsrecht) 2 Mk.

Substriptionszirfulare auf Berlangen gratis und franto. Der Ausschuß ber Filiale Eger bes 3. B. b. B. B.

Durch die Expedition des Correspondenten in Leipzigs Reubnig find alle Fachschriften zu beziehen. Gegen Ginsendung bes nebenstehenden Betrags franto:

Allgemeiner Deutscher Buchbrucker-Tarif. 2 Bogen Taschensormat. Geheftet. 15 Pf. Entenberg. Ein Festspiel in zwei Abteilungen von G. Göttner. Preiß 30 Pf.

Louis Meelfen wird gebeten, seine Abresse bem unterzeichneten angeben zu (L. 11169) mollen. Fauvel, Bechta. [225

Gauverein Teipzig.

Sonnabend den 21. Juni

Iohannisfelt

bei Bonorand (Rosenthal), bestehend in Konzert, außegesührt von der Kapelle der 134er. und Ball. Programms sur Mitglieder à 30 Pf., Gäste à 1 Mt. und Sytradamen à 25 Pf. sind bei den Borstandsmitgliedern zu haben. Konditionslose haben freien Zutritt. Außewärtige Mitglieder des U.B. willsommen. — Sinlaß 1/27 Uhr, Ansang 7 Uhr.

Der Ganvorftand.

Franz Frankes Liberty



anerkannt leistungsfähigste und solideste Konstruktion 20:30. 26:36. 36:48. 650 Mk. 750 Mk. 1250 Mk. Prospekte und jede Auskunft gratis und franko.

Ganze Buchdruckereien in grösserm oder kleinerm Umfang liefere in kürzester Zeit nach prakt. Erfahrun-gen zu koul. Zahlungsbed. Vertreter der Schristgiesserei von O. Weisert, Stuttgart.



Original-Boston-Pressen

für Hand- und Fussbetrieb werden zu billigsten Preisen druckfertig geliefert. Sämtliche Nummern stets am Lager.

Walzenmasse eigener Fabrikation, 100 Pfd. 90 Mk. Muster stehen zu Diensten.

Konzentrierte Typen-Waschlauge 10 Büchsen inkl. Kiste 4,50 Mk. Ausgezeichnetes Maschinen-Schmieröl, garant. harz- und säurefrei, 100 Pfd. 52 Mk.

Winkelhaken aus Stahl (nicht Eisen) mit amerikanischem Verschluss.

Waschbürsten, grosse harte, 2.50 Mark.

Gutenberg-Haus

Franz Franke Mauerstrasse 37 Danzig, V Danzig, Vorst.-Graben 48. Berlin W.,